

Jahrbuch 2018-2020



ERASMUS
FRANKFURTER
STADTSCHULE

WIR VERSTEHEN
UNSERE SCHULE ALS
ORT, AN DEM WIR FÜR
DAS LEBEN LERNEN
UND UNS ZU
EINEM STARKEN TEAM
ENTWICKELN



ASB Erasmus
Frankfurter Stadtschule
Gymnasium gGmbH
Sonnemannstraße 9-11
60314 Frankfurt

www.erasmus-frankfurt.de





Liebe Schülerinnen und Schüler,
 liebe Eltern,
 liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir blicken auf 2 ereignisreiche Schuljahre zurück und es fällt schwer, in wenigen Zeilen zusammenzufassen, was an vielen Schultagen passiert ist. Ziel eines Jahrbuchs ist es, ein möglichst eindrucksvolles Bild unserer schulischen Aktivitäten zu bieten und doch können es nur Ausschnitte sein, die letztlich eine Ahnung dessen vermitteln, was „das Erasmus Gymnasium“ in diesen 2 Schuljahren geprägt hat.

Ich möchte die Gelegenheit nutzen, um mich an dieser Stelle vor allem bei meinen KollegInnen für ihr engagiertes und verantwortungsbewusstes pädagogisches Wirken im Sinne unserer Schülerinnen zu bedanken und freue mich, dass das Jahrbuch einmal mehr die Möglichkeit bietet, Ergebnisse dieses persönlichen Einsatzes zu dokumentieren und auch der außerschulischen Öffentlichkeit zu präsentieren.

Schifreizeiten, Kennenlertage, Projektwochen und zahlreiche außerschulische Aktivitäten haben auch in diesen 2 Jahren zur Bereicherung des schulischen Alltags beigetragen. Vor allem aber wurde in diesem Rahmen ein wertvoller Beitrag zur Stärkung des Zusammenhalts und des Miteinanders in den jeweiligen Klassen geleistet, was sich auch spürbar auf unser Schulklima auswirkt. Die letzten Monate haben gezeigt, dass Solidarität, positives Denken und Handeln, neue Möglichkeiten schaffen und wir die Zeit des Corona Virus genutzt haben, das ‚WIRus‘ zu stärken. Ohne diese 9 Wochen Schulschließung hätten wir uns nie, vor allem im Bereich der Digitalisierung und Online-Schooling so rasant weiterentwickelt.

Uns wurde bewusst, dass Schule, als Teil einer sich schnell entwickelnden Gesellschaft, nicht umhin kommt neue Wege zu beschreiten. Hier sind pädagogische Konzepte gefragt, die sowohl moderne Technologien als auch Ergebnisse der soziologischen und neurologischen Forschung mit einbeziehen. Durch die Einführung eines modernen Lernmanagement Systems und Anschaffung von einer adäquaten Hardware werden wir den digitalen Wandel gerecht.



















Für die allgemeine Bildung gibt es hier viel zu tun und ich erlebe, dass dies bei uns auch Tag für Tag passiert. Der Entwicklung des praktischen Unterrichts in den Naturwissenschaften, der Sprachen und der Medienkompetenz am Plus der Zeit zählen zu den Kernkompetenzen unserer Schule. Unsere Schule, stellt sich den Anforderungen, um Zug um Zug, wie die Schachspieler sagen, darauf einzugehen.

Einen besonderen Dank gilt an dieser Stelle auch allen Schulpartnern, im Besonderen unserer engagierten Elternvertretung, die entscheidende Beiträge vor allem während der Corona-Krise geleistet haben und gemeinsam mit uns die Schule auf einem positiven Entwicklungsprozess voranbringen.















Ich wünsche der gesamten Schulgemeinschaft, allen SchülerInnen, Eltern, KollegInnen und Mitarbeitern des Erasmus Gymnasiums Erholung sowie Energie und freue mich auf das nächste Schuljahr.

Gerlinde Herd-Huber

	ERST SCHNUPPERN, DANN STARTEN	07
	HERZLICH WILLKOMMEN, WELCOME UND BIENVENIDA	08
	GYMFO-TAG IN DER SONNEMANNSTRASSE	09
	UND WIEDER HEISST ES VON HERZEN WILLKOMMEN	10
	UNTERWEGS IN RHEINMAIN	11
	MAINOVA MINIMARATHON FRANKFURT	12
	BRITFILMS #12	13
	WANDERTAG AUF DIE SAALBURG	14
	IMMER MEHR ERASMUSKIDS BEIM FRANKFURTER MINIMARATHON	15
	RALLYE DURCH DEN FRANKFURTER ZOO	16
	BESUCH BEI DER FREIWILLIGEN FEUERWEHR ESCHERSHEIM	17
	AUSFLUG IN DIE EISSPORTHALLE	18
	WIESBADENER ERFAHRUNGSFELDER	19
	SWIM + RUN	20
	JUNGE FORSCHERINNEN UND FORSCHER	21
	ERDKUNDE MAL ANDERS	22
	„TAKE THE A TRAIN“	23
	„ICH KENNE MICH MIT MEDIEN AUS!“	24
	KLIMADETEKTIVE	26

	DER CO₂-FUSSABDRUCK	27
	MAUERKUNST UND MAUERFALL	28
	DIE WELT DER MATHEMATIK	30
	WIE FUNKTIONIERT ARCHITEKTUR?	31
	GEHEIMNISSE DER TIEFSEE	32
	KLEINE UND GROSSER PROJEKTE	33
	ASANTE SANA	34
	COCO SUPERSTAR	35
	100 KINDER UND DER REGENWALD	36
	VELA ODER VELO?	37
	WOW FÜR MAYAS COMIC	38
	INTERNER VORLESEWETTBEWERB DER 6. KLASSE	39
	DIE KUGEL MURMELT	40
	INTERNES	41
	TITELENTWÜRFE FÜR DAS JAHRBUCH	42
	NEUE VERTRETER GEWÄHLT	44
	OH TANNENBAUM...	45
	FRISCH AUSGEBILDETE SCHULSANITÄTER	46



	KLASSENFAHRTEN	47
	DRESDEN – VIELFALT PUR	48
	BERGE, SONNE UND SKIVERGNÜGEN	50
	BASEL UND ERASMUS VON ROTTERDAM	51
	KENNENLERNEN MIT VIEL SPASS	52
	EUROPA ZU GAST	53
	ACTING FOR A BETTER EUROPE	54
	(K)EINE ZEIT FÜR EXPERIMENTE	55
	ES GIBT JA VIELE MODELLE	56
	DER ERSTE CORONA-BRIEF – #STAYHOME	57
	REISE DURCH DIE CORONAZEIT	58
	DER GEHEIMNISVOLLE WALDAUSFLUG	59
	ZU GUTER LETZT	63
	SCHMUNZELN, NACHDENKEN, REVUE PASSIEREN LASSEN	64



**ERST SCHNUPPERN,
DANN STARTEN**



HERZLICH WILLKOMMEN, WELCOME UND BIENVENIDA

Das trilinguale Erasmus Gymnasium Frankfurt begrüßt seine Schüler zum neuen Schuljahr

Sechs Wochen Sommer, Sonne, Ferien. Die Schule startete wieder durch und das mit zwei bezaubernden Begrüßungsfeiern am Erasmus Gymnasium. Montags kamen schon die „Großen“. Im Hörsaal der Schule freuten sich die Sechst- und Siebtklässler, ihre Mitschüler und Mitschülerinnen, Lehrerinnen und Lehrer wiederzusehen und die neue Schulleiterin Gerlinde Herd-Huber kennenzulernen. Gute Laune begleitete die Begrüßung und das lebhaftes Austauschen untereinander auf dem Weg in die Klassenzimmer sprach für sich. Außerdem stieg die Vorfreude auf Mittwoch, an dem in Dr. Hochs Konservatorium die 40 neuen Fünftklässler zusammen mit ihren Familien empfangen wurden.

Denn neben dem sympathischen und humorvollen Auftreten von Gerlinde Herd-Huber und ihrer Stellvertreterin Susanne Wißner hatten die Kinder der 6. und 7. Klasse eine Rede, Lieder, Tanz und Sketche für ihren Schulzuwachs eingeübt und ganz selbstverständlich in drei Sprachen präsentiert. Ein perfektes Willkommen, welcome und bienvenida, bevor es mit eigen entworfenen Fibel und einer kleinen Überraschung im Erasmus-Turnbeutel ausgestattet in das gegenüberliegende Schulgebäude ging. Erwartungsfrohe und strahlende Augen, wo auch immer man hinschaute.

Wir hatten ein tolles erstes Jahr mit euch und freuen uns auf viele weitere unvergessliche Schulmomente!



GYMFO-TAG IN DER SONNEMANNSTRASSE

Reges Interesse am Erasmus-Gymnasiums

Es war genau 10 Uhr, als das Gymnasium der Erasmus Frankfurter Stadtschule die Pforten öffnete und die schon draußen wartenden Besucher herzlich willkommen hieß. Und damit hatten die im Foyer postierten Schülerinnen und Schüler, die als Lotsen die Gäste durch das Haus führten, reichlich zu tun. Auch den Eltern, die unterstützend anwesend waren, wurde es keinesfalls langweilig.

Es gab Mitmachspiele, es wurde in drei Sprachen gesungen und musiziert, die Smartboards wurden vorgeführt, für den WWF gesammelt, die Musikschule Vierklang stellte sich vor und steht für das Vorhaben, ab nächstem Jahr eine Big Band aufzubauen und vieles mehr.

Beide Vorträge der Schulleiterin Frau Gerlinde Herd-Huber waren so gut besucht, dass selbst im großen Hörsaal die Bestuhlung nicht ausreichte. Beide Präsentationsrunden wurden spontan auf höchst amüsante Weise von den zwei Schülern begleitet und die Stimmung stieg. Fragen gab es natürlich einige, Antworten wurden im Wechsel von Schulleitung und Schülern gegeben. So wissen wir zum Beispiel nun alle von den beiden Jungs, neben den vielen konzeptionellen Aspekten, dass das Frühstück eigentlich 5 Sterne verdient hätte und Vorschläge zur Gestaltung des Schulalltags ernst genommen werden.

Was wiederum das Stichwort war, die Cafeteria aufzusuchen und an einem von den Eltern gezauberten tollen Buffet Süßes und Salziges vorzufinden. Der Erlös fließt wie bei jeder Veranstaltung an die Partnerschule in Tansania.

Herzlichen Dank an alle Beteiligten – durch Euch / Sie wurde dieser Gymfo-Tag so großartig! Wir freuen uns jetzt schon auf den nächsten. Und auf unsere neuen Schülerinnen und Schüler für die neuen fünften Klassen.



UND WIEDER HEISST ES VON HERZEN WILLKOMMEN

Einschulungsfeier 2019/20 der 5. Klassen

Mit einem toll gestalteten Rahmenprogramm und offenen Armen wurden die 32 neuen Schülerinnen und Schüler am Erasmus Gymnasium empfangen.

Gesang, Tanz und Ansprachen von Groß und Klein – selbstverständlich in unseren drei Schulsprachen Deutsch, Englisch und Spanisch – sorgten für feierliche Stimmung bei der diesjährigen Einschulung in den Räumlichkeiten des Dr. Hoch's Konservatoriums. Nach dem Event ging es erwartungsfroh und mit neugieriger Aufregung ins gegenüberliegende Schulgebäude.

Die Schülerinnen und Schüler konnten sich mit ihren Klassenlehrern zusammen die Schule und Klassensäle anschauen, sich näher kennenlernen und durften dann mit Ihren Eltern den Tag weiterfeiern.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei den Schülerinnen und Schülern, Lehrerinnen und Lehrern, die für mit viel Einsatz für ihre ‚Neuen‘ die Begrüßungen einstudiert haben. Und unseren neuen beiden 5. Klassen ein HERZLICHES WILLKOMMEN und eine schöne Schulzeit.



UNTERWEGS
IN RHEINMAIN



MAINOVA MINIMARATHON FRANKFURT

#RunTheSkyline2018

Der Mainova Marathon Frankfurt – nicht mehr wegzudenken aus Mainhattan. Zum 37. Mal! Mit Rekordanmeldezahlen von insgesamt über 26.000 Läuferinnen und Läufern aus 103 Nationen. Spannung, Hochleistung, großartige Stimmung, glückliche Finisher – und unsere Kids mit am Start für den 4,2 km-Mini-Marathon. 16 Gymnasiasten in den neuen Erasmus-Teamshirts trafen sich trotz Kälteeinbruch und eisigem Wind hochmotiviert am Sonntag früh in der Friedrich-Ebert-Anlage, wo sie schon von Mareike Ginglas und Ingo Bielefeld, unseren Sportlehrern, erwartet und mit dem Marathon-Equipment ausgestattet wurden. Dann ging es gleich in die Aufwärmphase und im Team-Run zum Start. Nach knapp 25 Minuten liefen die ersten Erasmusläufer durch's Ziel in die Festhalle ein – Gänsehaut pur! Mit Medaillen ausgestattet traf sich das Team noch einmal im Hof der Messe, bevor es ausgepowert und vergnügt nach Hause ging.

Wir sind sehr stolz auf euch! Ein besonderer Dank gilt auch den Eltern und Geschwisterkindern, die die Laufkids begleitet, angefeuert, versorgt und freudestrahlend wieder empfangen haben.

Wir freuen uns jetzt schon über jede Anmeldung für nächstes Jahr – T-Shirts haben wir genug! Let's go – run the skyline 2019!





BRITFILMS #12 Das englischsprachige Filmfestival 2019

Im Mai fand wie jedes Jahr das British School Film Festival statt. Auch bei der 12ten Runde der Veranstaltung nahmen wir teil und schauten uns den Film unserer Wahl – Paddington 2 – an.

Nachdem sich Frau Chauhan mit den Schülerinnen und Schülern die Geschichte des liebenswerten Bären angeschaut hatte, folgte in den Klassenräumen eine Reihe offener Diskussionen über die Orte, Charaktere, Formen und Muster des Films.

Dem folgte ein klares Fazit: „Paddington 2 ist genauso bezaubernd wie der erste, vielleicht sogar noch mehr, aber es fühlt sich willkürlich an, einen Gewinner zu bestimmen. Der Film ist eine pure Freude, so süß und scharf wie Marmelade.“

BritFilms #12 zeigt das neueste Filmprogramm, das für Schüler mit unterschiedlichen englischen Standards und Altersstufen geeignet ist. Alle Filme werden in englischer Sprache mit deutschen Untertiteln gezeigt. Die Veranstaltung wird von

der Frankfurter Bildungsabteilung im Rahmen des sprachlichen und filmästhetischen Unterrichts unterstützt.





WANDERTAG AUF DIE SAALBURG

Oder wie sich das Leben im 3. Jahrhundert anfühlt

© MicroOne - stock.adobe.com

SAALBURG



Die Saalburg, nordwestlich von Bad Homburg gelegen, ist ein Ort, an dem man es noch spüren kann – das Leben der Römer. Das haben auch unsere Schülerinnen und Schüler der Klasse 5b zusammen mit ihren Lehrern Frau Bundschuh und Herrn Kullmer am Wandertag im September erfahren. Nach einem ziemlich anstrengenden Fußmarsch hoch auf die Burg durften alle hautnah eine militärische Grundausbildung zum Wachposten durchleben. Kühne Künste in den Disziplinen Bogenschießen und Sperrwurf wurden erprobt, bei denen strengen militärischen Anweisungen, selbstverständlich auf Latein, Folge geleistet werden musste. Zum Glück haben alle die Ausbildung erfolgreich absolviert. Aber auch das Alltägliche war Thema. Wie wurde gekocht? Wie geheizt? Welche Ideale hatten die Menschen dieser Zeit und wie sah das normale Leben aus? Nach vielen interessanten Einblicken in eine weit entfernte Epoche verließ die Klasse gutgelaunt und siegessicher das ehemalige Kastell des römischen Limes.





IMMER MEHR ERASMUSKIDS BEIM FRANKFURTER MINIMARATHON

Von Jahr zu Jahr mehr Begeisterung

Der Laufnachwuchs beim ältesten deutschen Stadtmarathon findet an dem Erasmus Gymnasium immer mehr begeisterte Anhänger. Nicht nur die Fünf- bis Achtklässler tauchten mit ihren strahlend orangefarbenen Schulshirts auf und liefen hochmotiviert mit. Auch die Viertklässler aus der Grundschule haben sich zur Freude aller der Einladung der Gymnasiasten angeschlossen. Begleitet von Frau Ginglas und Herrn Bielefeld hatten alle einen tollen Tag mit Gänsehautatmosphäre – ganz besonders beim Zieleinlauf über den roten Teppich in der Messehalle. Ein unvergessliches Erlebnis, dass bestimmt nächstes Jahr wiederholt wird. Wir gratulieren allen Erasmus-Läuferinnen und -Läufern und freuen uns jetzt schon auf 2020!



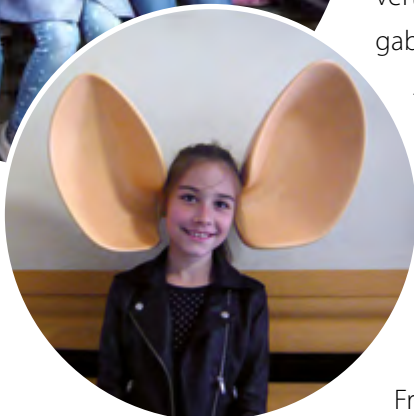


RALLYE DURCH DEN FRANKFURTER ZOO

Säugetiere – die Anpassungskünstler

Die Wirbeltierklasse der Säugetiere – ein großes Thema der Biologie. Im Unterricht des Erasmus Gymnasiums werden zur Zeit Präsentationen über die spannenden Anpassungskünstler und deren Besonderheiten erstellt. Denn – ob in der Hitze oder in der Kälte, in der Luft oder im Wasser – überall sie sind vertreten. Inspirationen für diese Aufgabe lieferte ein Besuch im Frankfurter

Zoo. Bei einer Rallye erkundeten die Fünftklässlerinnen und Fünftklässler relevante Stationen des Zoos, wie beispielsweise das Raubtiergehege, das Affenhaus und die Außengehege der (exotischen) Huftiere. Zeit für Spiel und Spaß blieb auch genügend übrig und im Streichelzoo durfte gekuschelt werden. Begleitet wurden die Klassen von Frau Ginglas, Frau Bundschuh und Frau Haas, die allesamt genauso viel Freude wie die Schülerinnen und Schüler dabei hatten.





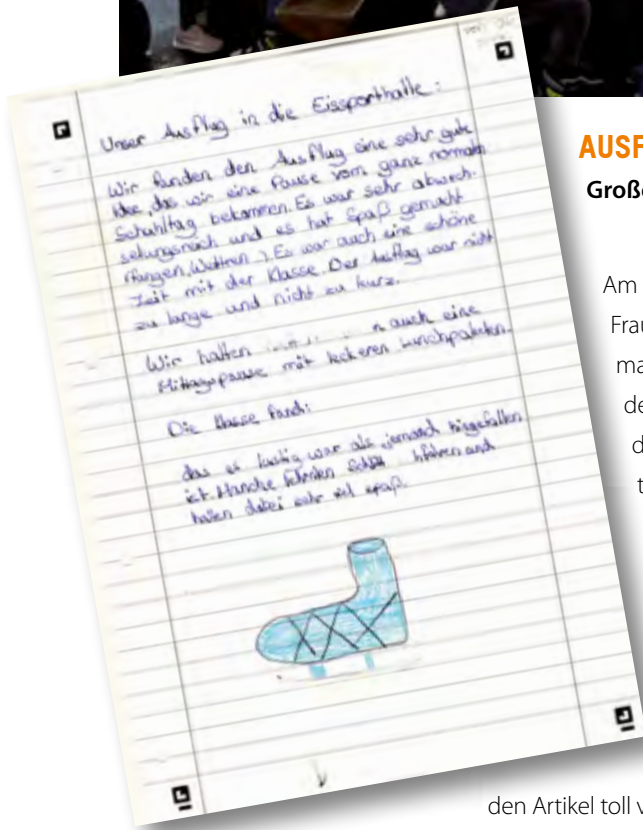
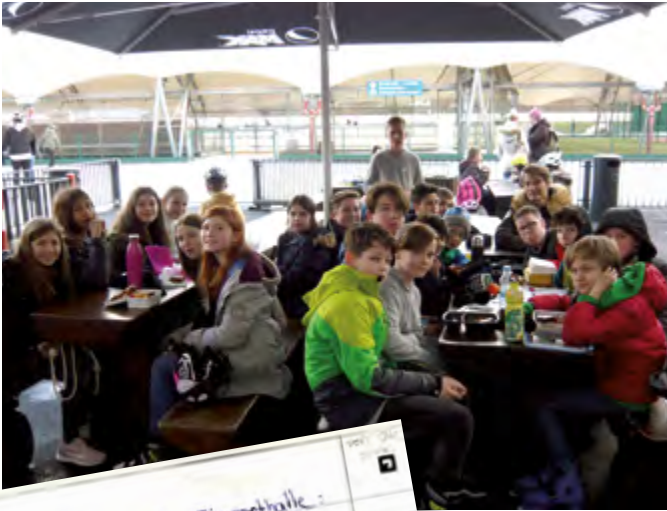
BESUCH BEI DER FREIWILLIGEN FEUERWEHR ESCHERSHEIM

112 mal ganz intern

Die Klasse 6a, Frau Fajardo und Frau Wißner wollten doch mal sehen, wie es bei der Feuerwehr hinter den Kulissen aussieht. Und Herr Fritsch von der Freiwilligen Feuerwehr in Eschersheim hat alle mit vielen Informationen ausgestattet, durch die ‚alten Zeiten‘ und die heutige Wache geführt, die Einsatzwagen auch mal von innen gezeigt, die Schutzkleidung erklärt und von den Einsatzbereichen erzählt.

Ein toller Tag und ein neuer Blick auf die Freiwilligen mit Mut und Engagement.





AUSFLUG IN DIE EISSPORTHALLE

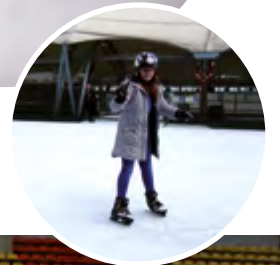
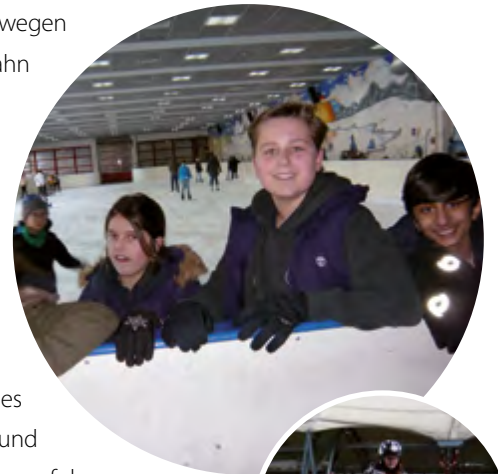
Großer Eislaufspaß der Klasse 6b

Am 19. Februar hat sich die Klasse 6b zusammen mit ihren Lehrern Frau Ginglas und Herrn Bielefeld auf den Weg in die Eissporthalle gemacht. Und zwar zugunsten des ökologischen Fußabdrucks per pedes. Dort angekommen, mussten erst einmal Kufen an die Füße. Da die Erasmus-6b nicht die einzige Schulklasse war, die die Idee hatte sich Schlittschuhe auszuleihen, dauerte es ein wenig, bis alle auf Eis kamen. Aber dann machte es umso mehr Spaß!

Die Schülerinnen und Schüler, die wegen Krankheit leider nicht auf die Eisbahn durften, vertrieben sich trotzdem gut gelaunt die Zeit mit ‚Vier gewinnt‘, haben fleißig fotografiert und den hier erscheinenden Artikel toll vorbereitet. Ein Dankeschön an Clara, Kolja, Miro und Nicolas.

Um 12.30 Uhr trafen sich alle zu einem lebhaften Mittagessen und weil Eislaufen Hunger macht, gab es zum Nachhinein Crêpe und Slush-Eis. Frisch gestärkt und voller Elan ging es danach auf die erneuerte Eisfläche, auf der man noch viel besser fahren konnte.

Der Ausflug hat allen viel Freude bereitet und wird bestimmt wiederholt.





WIESBADENER ERFAHRUNGSFELDER

Besuch auf dem Schloss Freudenberg

„In den Schulen hätten die Kinder vorzüglich zu lernen, als Erwachsene Kind zu bleiben. Diese Lehre ist aber kein Lesestoff. Sie ist ein Lebestoff.“

Das sagt Hugo Kükelhaus (1900 – 1984), Gründer der Erfahrungsfelder. Und genau das durften die 6a und 6b des Erasmus Gymnasiums zusammen mit ihren Begeisterinnen Susanne Wißner und Sabine Stepper auf dem Freudenberg erfahren. Das Schloss sieht sich als erweitertes Klassenzimmer – für Groß und Klein. Hören, Sehen, Verstehen, Staunen – die Schlagworte „Potenzialentfaltung“, „Lernfreude“ und „Erkenntnislust“ werden erleb- und erfahrbar. Ein Tag, an dem Raum, Zeit und Persönlichkeit von einer neuen Perspektive betrachtet wurden.



SWIM + RUN

Was kann mehr Spaß machen?

Zwei Lieblingsdisziplinen an einem Tag. Laufen und Schwimmen.
Noch ein ‚Duathlon‘ – vielleicht bald ein Erasmus-Triathlon.





JUNGE FORSCHERINNEN
UND FORSCHER



Modul Geol.2-5/ LS-5/ L3-9: Räumliche Sozialisation und Schule
Seminar: Stadt als Lebensraum

Leitfaden Beobachtungsbogen

Ablauf:

- Die Betreuung findet persönlich 1 zu 1 statt.
- Begleite die/den Schüler/in beim subjektiven Kartieren.
- Stelle Fragen während der Zeichnung und notiere die Auffälligkeiten, Besonderheiten und Merkmale bei der Zeichnung z. B.:
 - o Womit beginnt der/die Schüler/in?
 - o Was ist im Zentrum der Zeichnung?
 - o Was ist überdimensional groß/klein dargestellt?
 - o Weshalb werden bestimmte Farben benutzt?
 - o Beachtet der/die Schüler/in die Himmelsrichtungen, Lage, Abstände?

Fragen, die während des Kartierens gestellt werden können:

- Die Fragen sollen möglichst:
 - o präzise sein z. B.:
 - Wieso malst du dein Zuhause mittig im Bild?
 - Weshalb malst du deine Schule in Gelb?
 - Wieso ist der Strich dicker als der andere?
 - Hier gilt es, die Intention und die Gedanken der SuS zu erkennen!
 - o objektiv sein z. B.:
 - Weshalb hast du den Bahnhof so weit weg gezeichnet?
 - Nicht: Liegt die Schule nicht im nördlichen Ostend?
 - Hier gilt es, die SuS nicht zu beeinflussen!
 - o SuS-gerecht gestellt werden z. B.:
 - Wie kommst du in die Schule?
 - Nicht: Welche öffentlichen Verkehrsmittel verwendest du, um zur Schule zu gelangen?
 - Hier gilt es, die Gedanken der SuS aufzunehmen!

Auswertung:

- Was sind deutliche Unterschiede zu den anderen Zeichnungen?
- Was sind Gemeinsamkeiten zu den anderen Zeichnungen?
- Welche Merkmale haben die SuS aufgezeichnet:
 - o Paths/Edges (Wege)
 - o Nodes (Knoten, Plätze)
 - o Districts (Gegenden)
 - o Landmarks (Sehenswürdigkeiten)
- Was wurde zuerst gezeichnet?
- Gibt es noch andere Punkte, die außergewöhnlich an der Zeichnung sind?
- Lassen sich die Zeichnungen euch bekannten Sozialisationsmodellen zuordnen?

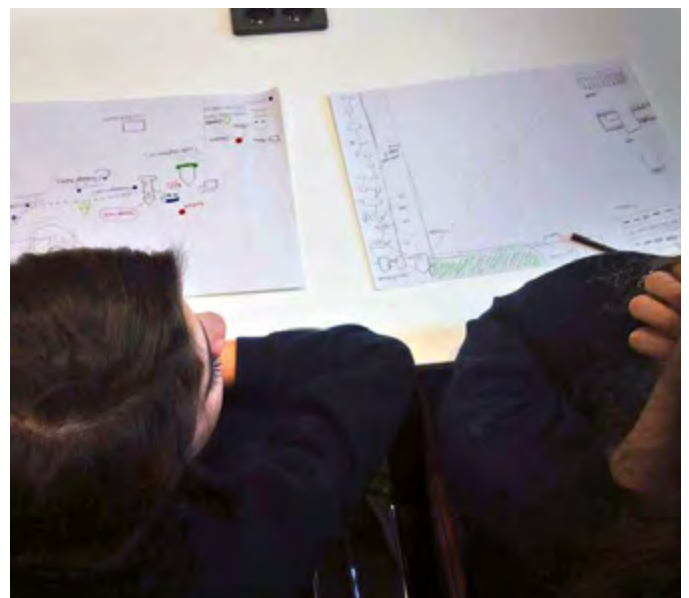
ERDKUNDE MAL ANDERS

Eins-zu-Eins-Betreuung an der Goethe Uni

Das Institut für Humangeographie, Fachbereich Geowissenschaften/Geographie an der Goethe Universität Frankfurt am Main lud die 6. Klassenstufe des Erasmus Gymnasiums zu einer ganz besonderen Veranstaltung ein. Im Rahmen des Geographie-Lehramtsstudiums lernten die Schülerinnen und Schüler, wie man anhand von digitalen Karten eine Sozialraumanalyse – also zum Beispiel eine Vergleichbarkeit verschiedener Stadtteile – anfertigt.

Das Material dafür wurde extra auf Schülerinnen und Schüler dieses Alters angefertigt und die Studierenden boten eine Eins-zu-Eins-Betreuung an. Nach getaner Forschung veranstalteten die Gastgeber sogar noch eine Campus-Ralley.

Es war ein toller Tag – einen herzlichen Dank an die Universität!



„TAKE THE A TRAIN“

Jazz in der Schule

„Take the A Train“ – das wußten die vielen New Yorker Musiker Anfang des 20. Jahrhunderts auf der Suche nach angesagten Jazzclubs in Harlem. Die Erasmus-Schülerinnen und -Schüler haben im November 2018 etwas ähnliches gemacht. Sie haben die S-Bahn zur Alten Oper genommen, in der unter der Pegasus-Reihe „Musik erleben“ das neue Projekt „Jazz in der Schule“, welches in Zusammenarbeit mit der Musikschule Frankfurt realisiert werden konnte.

Dazu waren alle 5. und 6. Klassen der Frankfurter Schulen eingeladen. Sascha Wild, der das Projekt federführend leitete, erstellte mit den Musiklehrern der teilnehmenden Schulen ein Konzept, das die Titel des Konzerts abwechslungsreich und interessant für die Schüler aufarbeitete.

Im Musikunterricht entstanden dann viele Mitmachaktionen zu den einzelnen Titeln, neue Texte zu alten Jazzsongs und „Take the A train“ wurde mit Begeisterung gesungen.

Der Konzertbesuch wird sicherlich lange in guter Erinnerung bleiben.





„ICH KENNE MICH MIT MEDIEN AUS!“

Greenscreen, Fake News, Comicmaker und Stop Motion

Medienkompetenz – ein Begriff, den alle schon einmal verwendet haben. Aber was heißt das eigentlich? Wie verhält sich die digitale Gesellschaft? Ein Projekt in unserer 6. Klasse zur Gewaltprävention bot Informationen, Austausch und Reflektion dazu. Ziel war es, alle Beteiligten – Schülerinnen und Schüler, deren Eltern, Lehrerinnen und Lehrer – zu motivieren, sich intensiv mit dem Alltagsbezug durch das pädagogisch begleitete Nutzen digitaler Medien und einem fairen Miteinander zu beschäftigen.

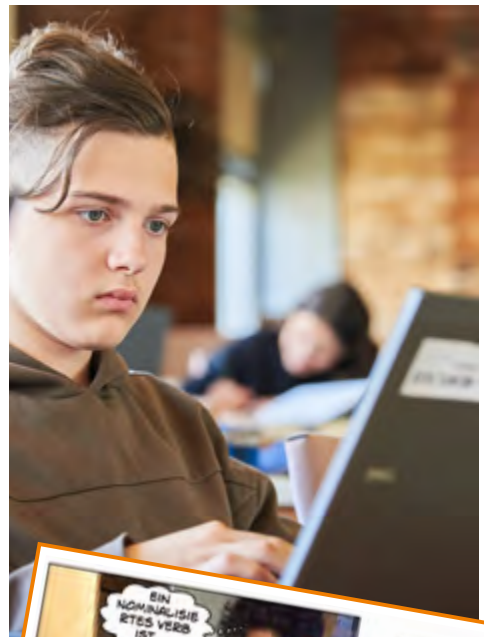
Der vorangegangene Elternabend am 4. Februar 2019 diente dazu, in den Familien ein Bewusstsein für den eigenen Medienkonsum und den der Kinder zu wecken.

Und dann ging es richtig los – mit WhatsApp, Instagram und YouTube – aber da gibt

es doch noch viel mehr. An vier Tagen, immer wieder donnerstags, erfuhren unsere Schülerinnen und Schüler unter der Leitung von Medienpädagoge Jan Rathje, was man alles machen kann und wie man mit Medien umgeht. So entstand zum Beispiel eine Story mit Comicmaker zum Thema Mobbing, in dem nicht nur viele Begrifflichkeiten geklärt wurden, sondern auch das soziale Miteinander Thema war. Ein Trailer wurde auf dem Schulhof gedreht und mit iMovie fertig produziert. Auch die vor einer Greenscreen gedrehte Fake News, dass Angela Merkel wegen Diebstahls verhaftet worden war, durfte nicht fehlen und sorgte allgemein für Belustigung. Zum Abschluss wurde noch mit aus Japan mitgebrachten Figuren ein Stop Movie gedreht.

Das Fazit der Teilnehmer reichte von „Ich wünschte, wir würden das jeden Tag machen“ über „Wir haben ganz viel gelernt“ bis hin zu der Nachricht an Herrn Rathje „Ich wünschte, dass Sie noch einmal kommen“. Wir denken, das lässt sich machen!



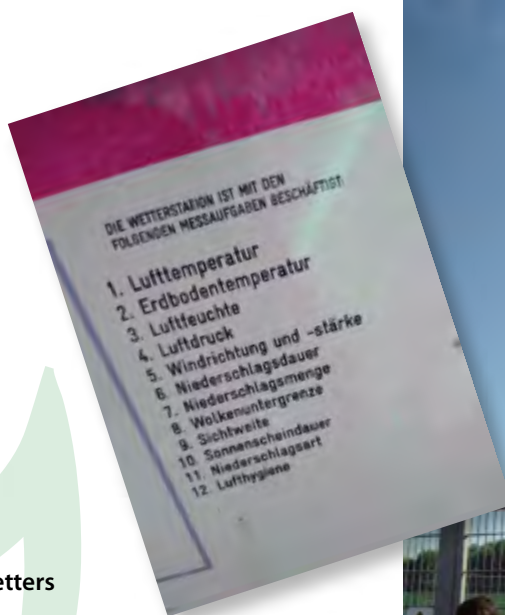


KLIMADETEKTIVE

Auf den Spuren des Wetters

Das Klima ist in aller Munde. In vielen Regionen der Erde hat es sich schon spürbar verändert. Warum ist das so? Und was sind unsere größten Herausforderungen – weltweit? Frau Chauhan, Frau Fajardo und 15 Schülerinnen und Schüler aus den Jahrgangsstufen 5 bis 7 sind im April den verschiedenen Klimaphänomenen auf den Grund gegangen.

Ausflüge in den Wetterpark, Offenbach und die EUMETSAT/ Europäische Organisation für meteorologische Satelliten, Darmstadt luden zur Erkundung der gestellten Fragen ein. Aber nicht nur das. Alleine die Wahrnehmung der ungeheuren Schönheit verschiedener Wetter- und Klimaphänomene, die unser Leben und Überleben so existentiell bestimmen, war schon das Ferienprojekt wert.





DER CO₂-FUSSABDRUCK

Was heisst das eigentlich?



Der CO₂-Fußabdruck erinnert jeden von uns daran, dass wir eine moralische und soziale Verantwortung gegenüber dem Planeten Erde haben und wir unser Bestes geben müssen, um den CO₂-Ausstoß zu reduzieren. Unsere große Herausforderung ist es, einen gesunden Planeten für kommende Generationen zu hinterlassen.

Aber wie können wir das erreichen? Die Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 4 bis 7 haben anhand des hier abgebildeten Projektplans an Lösungen gearbeitet und viel über ihr eigenes Verhalten erfahren.



Projektplan:

- Wie hoch ist der CO₂-Fußabdruck?
- Berechnung des CO₂-Fußabdrucks
- Überlegt, wie ihr euren eigenen CO₂-Fußabdruck verringern könnt
- Institut "Low Carbon Day" an unserer Schule und im Sportunterricht
- Checklisten zur CO₂-Bilanz
- Erstellt ein Poster mit dem CO₂-Fußabdruck
- Pflanzt euren eigenen Gemüsegarten

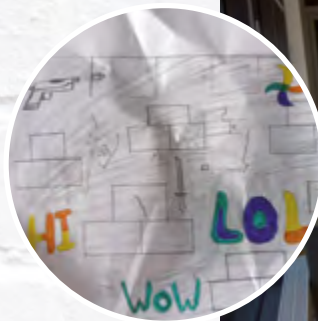


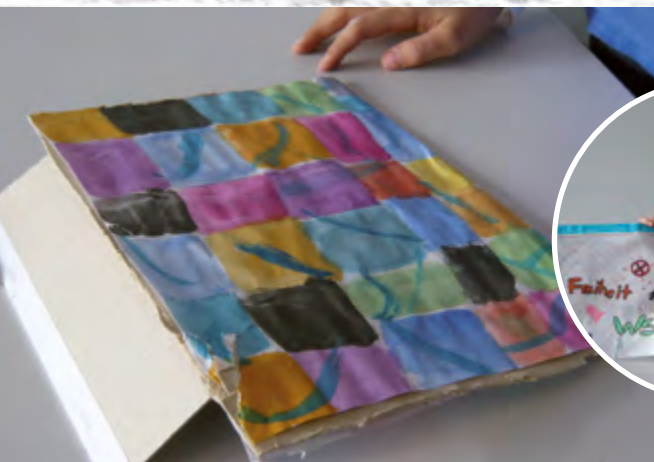
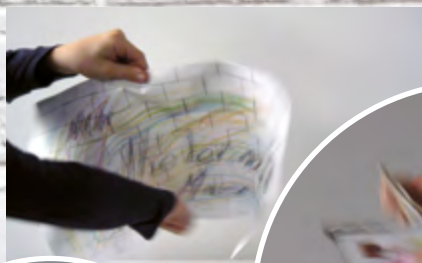
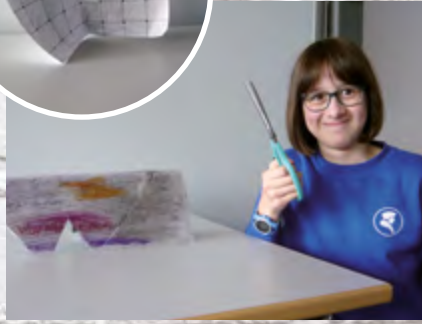
MAUERKUNST UND MAUERFALL

Der Mauerfall als Thema im Kunstunterricht

Dreißig Jahre nach dem historischen Ereignis in Berlin findet der Fall der Mauer, die beide deutschen Staaten trennte, seinen Weg in den Kunstunterricht.

Am 9. November 2019 baute die Klasse 5a Mauern aus Papier, versehen mit Zeichnungen und Parolen. Danach wurden alle Mauern zerstört. Von jeder und jedem auf seine Art – eine sehr emotionale Angelegenheit.





WIE FUNKTIONIERT ARCHITEKTUR?

Die Erasmus-Schüler haben das im Modellbau erforscht



a-a



metal staple

nails

rafter foot



b-b

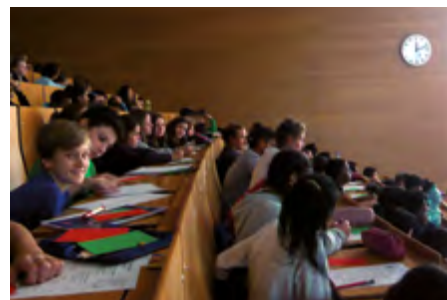
patch

rafter foot



GEHEIMNISSE DER TIEFSEE
Meeresbiologie an der Kinder-Uni

Einen Tag zur Uni zu gehen – das ist doch bloß Zukunftsmusik? Nein! Diese Möglichkeit bietet die Goethe-Universität Frankfurt einmal im Jahr im Rahmen der „Kinder-Uni“ an. Dieses Erlebnis wollte auch die 6b nicht missen. In Begleitung von Herrn Kullmer und Frau Ginglas ging es in den großen Audimax auf dem Campus Westend, in dem ca. 1200 Kinder Platz hatten. Meeresbiologin Prof. Angelika Brandt erzählte uns Wissenswertes über die Geschöpfe der Tiefsee. Dass es dort dunkel und kalt ist, konnten sich die Zuhörer gut vorstellen. Mit welchen Abenteuern und Bedingungen die Forscher zu rechnen haben, war dann allerdings für alle Neuland. Spannende Fakten und eine besondere Atmosphäre zeichneten diesen Ausflug aus.





KLEINE UND GROSSE
PROJEKTE



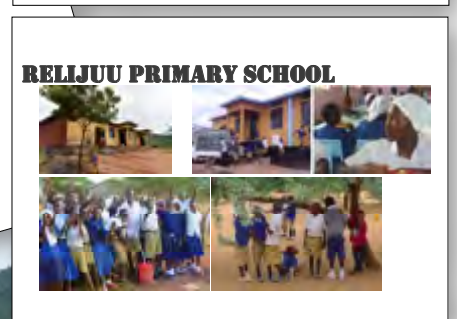
ASANTE SANA

Hoher Einsatz für unsere Partnerschule

Seit einigen Jahren pflegt die Erasmus-Schule eine Schulpartnerschaft mit der Reliju Primary School, einer Grundschule in der Kilimanjaro Region im Norden Tansanias.

Durch unermüdlichen Einsatz beim Backen und Verkauf beim Schulflohmmarkt kamen mittlerweile erhebliche Spendengelder zusammen. Ein Brunnen konnte gebohrt, ein Speisesaal gebaut, ein Zaun ums Schulgelände und den Schulgarten errichtet werden. Auch konnten neue Bücher, Schulbänke und Tische angeschafft werden.

Dennoch besteht erheblicher Bedarf an Verbesserungen und Anschaffungen – wir werden weiter dafür sorgen, dass diese Realität werden.





COCO SUPERSTAR

Jetzt steht auch unsere Schule Kopf!

Der neue Stern am Castinghimmel, Coco, gibt ein Konzert und ihr Manager gibt kund, dass ein Schüler backstage den Star besuchen darf.

Für die Direktion ist völlig klar – nur die- oder derjenige mit den besten Zensuren kommt dafür in Frage. Damit nimmt der Wahnsinn seinen Lauf, „Sagt mein Zeugnis, wer ich bin und was ich darf?“

Ein neuer Stern am Erasmushimmel wurde dann die Aufführung des Musicals. Was im Januar mit einem „probieren wir halt mal aus“ begann, endete auf der Bühne des Instituts Cervantes bei vollbesetztem Saal und tosendem Beifall.

50 Schülerinnen und Schüler rockten die Vorführung. Verdient! Unter der Leitung von Musiklehrerin Birgit Lusky wurde mit viel Einsatz und Freude wochenlang geprobt. Alle Beteiligten spielten mit vollem

Einsatz, jedes Lied hatte seine von den Kids entworfene choreografische Eigenheit, der Rap war selbst geschrieben, die Zuschauer begeistert. Auch die Lehrerkollegen Marcel Greiner und Andreas Pinzon haben ihre Mitarbeit nicht bereut. Das wird nicht das letzte dargebotene Musical gewesen sein – da sind sich alle sicher.





100 KINDER UND DER REGENWALD

Vielfalt und Monokultur auf Costa Rica

Gegensätzlicher geht es nicht, was Dr. Stefan Rother von der Stiftung Tropica Verde den rund 100 Erasmus-Schülerinnen und -Schülern gezeigt hat. Atemberaubende Schönheit und zerstörerische Plantagen, Vielfalt in Flora und Fauna und vergiftete Gewässer. Zwei Stunden gebanntes Zuhören, Mitmachen und Fragenstellen endeten mit mehrfachem tosendem Applaus und enttäuschten Gesichtern, als das Ende der Veranstaltung angekündigt wurde. Kein Wunder, denn Dr. Rother hat mit seiner authentischen und empathischen Art die Kinder gefesselt. Neben beeindruckenden Bildern, Interaktivität und dem Aufzeigen von Lösungen durften alle Teilnehmer erfahren, wie ein Brief aus dem costaricanischen Regenwald vor rund 30 Jahren sein Leben veränderte. Wir sind ganz sicher, dass dieser Vortrag nicht der letzte war und sich daraus weitere Projekte entwickeln werden.





VELA ODER VELO?

Greta nimmt das Vela, wir das Velo.

Beide Gefährte sind umweltfreundlich und CO₂-neutral.

Das knallorangefarbene Umweltgefährt des Erasmus Gymnasiums rollt immer wieder durch Frankfurt und freut sich auf viele Fahrgäste. Bei der Einweihung vor der Schule hat es nicht nur Begeisterung bei Schülerinnen und Schülern, Lehrerinnen und Lehrern ausgelöst – auch bei den vorbeikommenden Passanten löste es direkt gute Laune aus.

Es lädt übrigens nicht nur unterwegs zum HopOn ein, sondern ist jederzeit über die Telefonnummer +49 69 71 58 88 55 zu ordern. Als Taxi und EventVelo. Unser – wie sollte es anders sein – trilingualer Fahrer und Frankfurtguide Gabriel freut sich auf Sie/Euch.

Mehr über das Velotaxi daselbst gibt es auf der

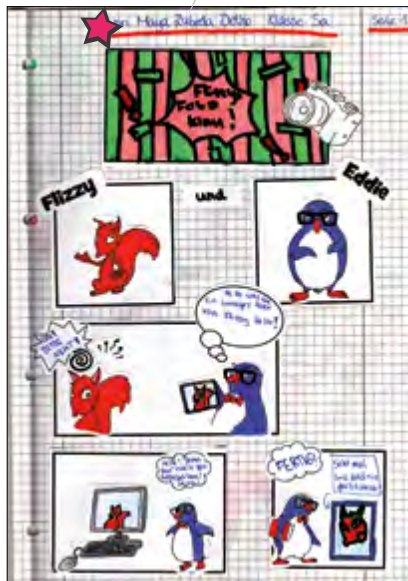
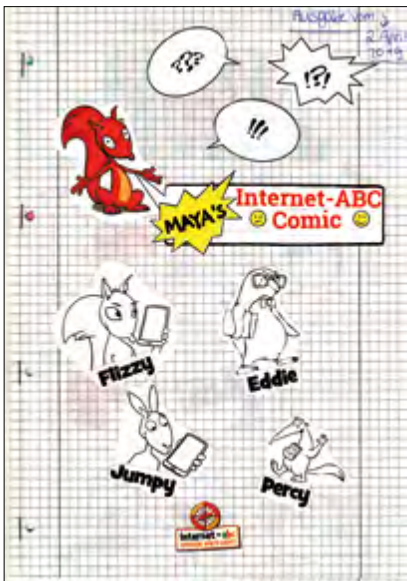
<https://frankfurt.velotaxi.de>



EIN

für Mayas Comic

© Kaptoosh - stock.adobe.com



INTERNER VORLESEWETTBEWERB DER 6. KLASSE

Lampen- und Wortschatzfieler

Es ist kurz vor Weihnachten, das Lampenfieber steigt in der 6. Klasse. Der Vorlesewettbewerb startet gleich. Auch die Jury, bestehend aus der Schulleiterin Frau Gerlinde Herd-Huber, der Klassenlehrerin Susen Schönsee und der Deutschlehrerin Christiane Staub, sind gespannt. Schnell wird klar, die Mühe und das Üben haben sich gelohnt. Anna Frank, Gustav Lenear und Enid Mauterer überzeugten mit sehr guten Leistungen, unser Sieger Leon Münchow fesselte durch seine eindrucksvolle Art zu lesen alle Zuhörenden. Er wird am 8. Februar 2019 die nächste Runde beim Regionalentscheid Ost antreten. Wir gratulieren allen Teilgenommenen und wünschen Leon viel Erfolg!

Übrigens. Kinder, die regelmäßig vorlesen, verfügen über einen größeren Wortschatz und entwickeln später mehr Spaß am Selbstlesen und im Umgang mit Texten.





DIE KUGEL MURMELT

Oder: So war das eigentlich nicht geplant

Klasse 5a. Raum 18. Merkwürdige Dinge gehen vor sich. Zuerst unmerklich in einer Ecke des Raumes. Langsam beginnt eine Kugelbahn zu wachsen.

Sie klebt an der Fensterscheibe, wickelt sich um den Heizkörper, verschwindet unter der Tischplatte und wächst von Tag zu Tag weiter – eine raumgreifende Geschichte, getragen durch Begeisterung und Ideen, entsteht. Die entstandene Dynamik veranlasst die Übernahme des Themas in den Kunstunterricht.



Und so werden neben dem ursprünglichen Großprojekt im Klassenraum weitere mobile Kartonkugelbahnen in Einzel- und Gruppenarbeit realisiert.

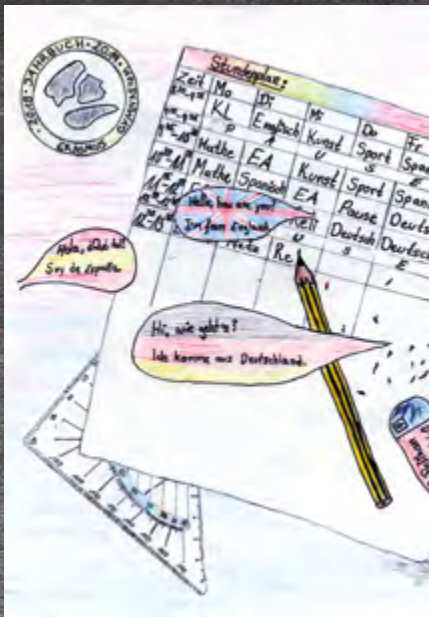
Falls euch mal eine Murmel entgegenkugelt - oder war es doch die Kugel?

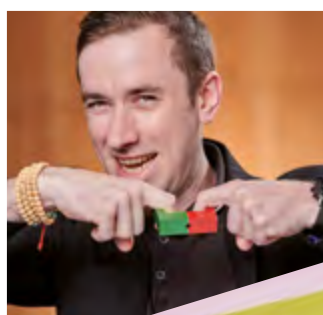
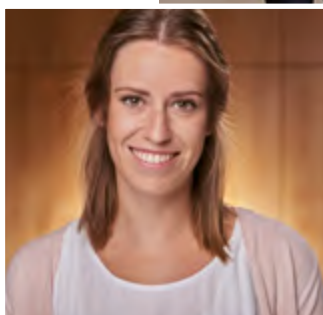




INTERNES







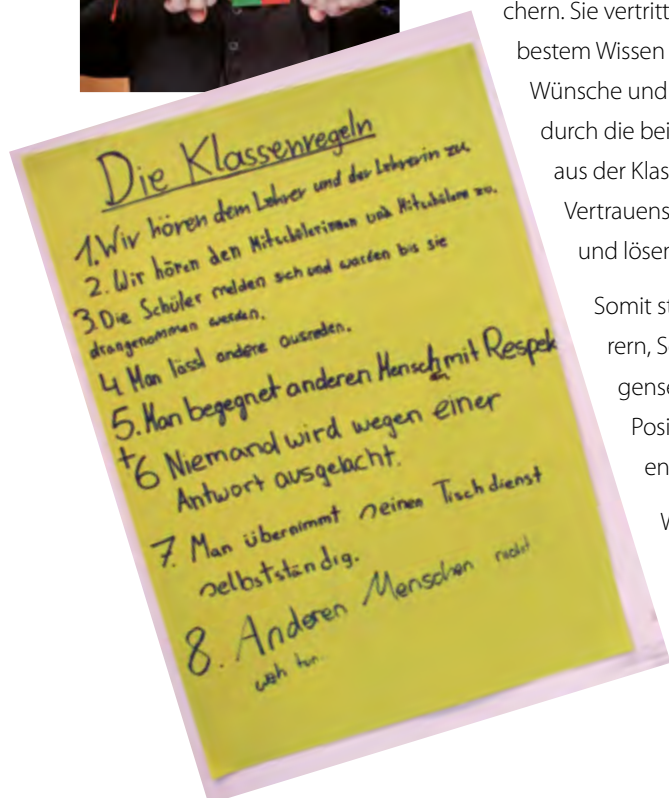
NEUE VERTRETER GEWÄHLT

Bei Sorgen, Nöten, Vorschlägen...

Einer ganz besonderen Aufgabe stellt sich unsere neue Schülervertretung (SV), gewählt aus Klassen- und Schulsprechern. Sie vertritt die Schülerinnen und Schüler nach bestem Wissen und Gewissen und fasst die Anliegen, Wünsche und Anregungen zusammen. Diese werden meist durch die beiden Schulsprecher – Azra aus der Klasse 7 und Cristiano aus der Klasse 6 – weiter kommuniziert. Sie arbeiten eng mit den neuen Vertrauenslehrern Ruth Bundschuh und Michael Rattay zusammen und lösen Konfliktsituationen gemeinsam.

Somit stellen alle Vertreter ein wichtiges Bindeglied zwischen Lehrern, Schülern und Schulleitung dar. Wir freuen uns über das gegenseitige Vertrauen, beglückwünschen alle Gewählten zu ihrer Position und schauen den Ereignissen mit positiver Spannung entgegen.

Wichtig für ein gutes Miteinander ist es, auf bestimmte Dinge zu achten. Das wurde in den Klassenregeln zusammengefasst.





OH TANNENBAUM...

Der Ostendweihnachtsbaum

Das im Osten der Stadt liegende Erasmus Gymnasium hat berühmte Nachbarn. Nach Paul Arnsberg, der von 1899 bis 1978 gelebt hat, wurde ein Platz ganz in der Nähe der Schule benannt.

Auf diesem Paul-Arnsberg-Platz wurde vor Weihnachten ein Baum aufgestellt, der von den Kindern der umliegenden Schulen geschmückt wurde. Die weihnachtliche Stimmung, die zusammen mit den Kindern und Anwohnern entstanden ist, hätte sicherlich dem Frankfurter Historiker, Journalist und Schriftsteller gefallen.

Vielleicht wird das ja sogar Tradition. Wir fänden das sehr schön.





FRISCH AUSGEBILDETE SCHULSANITÄTER Dem Träger alle Ehre gemacht

Zu Notsituationen kommt es manchmal schneller als man papp sagen kann. Da ist es doch von großem Vorteil, wenn der Schulträger ASB heißt und geschultes Fachpersonal dafür sorgt, dass unsere Schülerinnen und Schüler zu Helfern ausgebildet werden.



ERSTE
KEINE
H I L F E

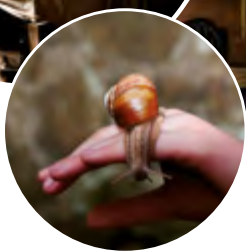


KLASSENFAHRTEN



DRESDEN – VIELFALT PUR

Lassen wir an dieser Stelle die Bilder sprechen





BERGE, SONNE UND SKIVERGNÜGEN

Die Skifreizeit in Hochficht

Im Februar ging es los. Unsere 7. Klasse holte mit dem Reisebus die mitfahrende 8. Klasse der PTI Dieburg ab und hatte dann gute 6 Stunden Zeit, sich mit den ‚Neuen‘ anzufreunden.

Im Skigebiet Hochficht in Österreich angekommen, ging es gemeinsam mit der Direktorin Frau Herd-Huber und dem Sportlehrer Herrn Bielefeld los zum Skiverleih. Das anschließende Kofferauspacken und Bettenbeziehen in der Jugendherberge bedurfte dann keiner begleitenden, erwachsenen Fachkenntnis mehr und trotz der Aufregung stellte sich recht schnell friedlich schlafende Ruhe ein.

Nachdem am nächsten Tag die Einteilung in die Anfänger- und Fortgeschrittenengruppen stattgefunden hatte, ging es auf die Piste. Danach wurde täglich stundenlang gelernt, geübt und mit viel Spaß die Hänge runter gewedelt. Und weil das alles einen Mordshunger macht, wurde selbstverständlich vorher gut gefrühstückt, sich in der Mittagspause gestärkt und abends noch einmal ordentlich gespeist. Sport- und Spielabende blieben dennoch nicht aus und

so ist es nachvollziehbar, dass es niemanden mehr störte, dass die Handys ab 22 Uhr bei den Lehrern landeten und Bettruhe angesagt war. Der Freitag

verabschiedete sich leider mit Regen, was die Schülerinnen und Schüler nicht von dem Fazit ‚Ich fand die Fahrt super und die Jugendherberge toll!‘ abhielt. Also geht es nächstes Jahr wieder auf die ‚Brettln‘ und wir freuen uns schon jetzt auf das Vergnügen im weißen Element!





BASEL UND ERASMUS VON ROTTERDAM

Die 8er erkunden die Schweiz

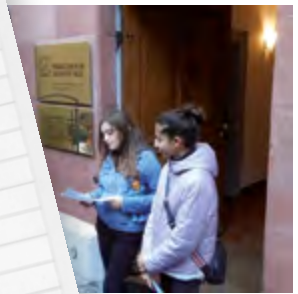
Und was der Namensgeber unserer Schule mit Basel zu tun hat, wissen sie jetzt auch. Hier steht's. Schöner kann übrigens ein Klassenfahrtsbericht kaum sein – finden wir.

Anita

fachsexursion Basel

Wir, die 8. Klasse des Erasmus Gymnasiums, waren vom 29.-31.10.2019 mit unseren Lehrern Frau Schönsse und Herr Richter-Emde in Basel in der Schweiz. Eigentlich sollte es ein Ausflug sein, doch da wir drei Tage unterwegs waren, hat es sich sehr wie eine Klassenfahrt angefühlt. Wir haben viele Ausflüge mit der Klasse gemacht, konnten aber abends noch in die Stadt gehen. Uns wurde viel über Erasmus von Rotterdam, den Namensgeber unserer Schule erzählt, der ziemlich lange in Basel gelebt hat und schließlich auch 1536 dort begraben wurde. Wir haben viele berühmte Orte Basels besucht, wir hatten sogar eine Stadtführung, und haben über diese oder andere Dinge in Basel, die mit Erasmus von Rotterdam verbunden sind, Präsentationen gehalten.

Mir persönlich hat diese „Klassenfahrt“ sehr gefallen, da es eine gute Mischung von Lernen und Freizeit gab. Zudem war die Jugendherberge schön und Basel ist eine angenehme Stadt. Die Tatsache, dass ich mit meiner Klasse dort war, hat es nur noch schöner gemacht.



KENNENLERNEN MIT VIEL SPASS

Die neuen 5ten lernen sich kennen

Kaum beim Erasmus Gymnasium angekommen, ging es mit beiden 5. Klassen des Schuljahres 2018 auf Kennenlernfahrt. In der Bildungsstätte der Sportjugend Hessen erwartete die Schülerinnen und Schüler ein leckeres Mittagessen und danach ein vielfältiges, spannendes Programm. Es wurde nach schwer versteckten Caches gesucht, Fußball und Federball gespielt, Flöße gebaut, gegrillt und vieles mehr. Nach drei Tagen ging es wieder zurück nach Frankfurt. Gut gelaunt wurden in der Sonnemannstraße beim Mittagessen schon die ersten Anekdoten zum Besten gegeben – ein Zeichen für eine rundum gelungene Klassenfahrt.

Auch im Jahr 2019 hatten die Schülerinnen und Schüler der neuen fünften Klassen ausgiebig die Gelegenheit, sich gegenseitig unter die Lupe zu nehmen. Beim abendlichen Lagerfeuer mit Stockbrot, Teambuildingspielen organisiert von der Eventagentur ‚Schattenspringer‘ und Tanzbattles in der Disco ergaben sich viele neue Freundschaften. Schön zu erleben, wie glücklich und zufrieden alle nach Hause kamen. Wir wünschen unseren Schülerinnen und Schülern weiterhin eine tolle Zeit am Erasmus-Gymnasium.





EUROPA ZU GAST



ACTING FOR A BETTER EUROPE

Ein Erasmus+ Projekt

Schülerinnen und Schüler der Klassen 7 und 8 des Erasmus Gymnasiums hatten erstmalig die Gelegenheit an einem internationalen Projekt teilzunehmen. Das Projekt mit dem Titel „Acting for a better Europe“ ist ein gemeinsames Bildungsprojekt, das für alle Mitgliedsstaaten durch die EU finanziell unterstützt wird.

Das Ziel des Projektes ist die Erweiterung der europäischen Dimension, basierend auf einem gemeinsamen kulturellen Erbe und die Förderung des Bewusstseins für europäische Gemeinsamkeiten im kulturellen, sozialen (gegenseitige Akzeptanz und Toleranz) und wirtschaftlichen Bereich.

An diesem Projekt sind 5 Partnerschulen aus 4 europäischen Ländern (Italien, Tschechien, 2x Portugal und Ungarn) beteiligt, wobei das Erasmus Gymnasium die Koordinatorschule ist. Daher fand auch das erste Projekttreffen an unserer Schule statt. Unsere Gast-schüler waren in Gastfamilien untergebracht.

Während dieser Woche arbeiteten die Schülerinnen und Schüler in internationalen Teams an unterschiedlichen Projektthemen und konnten zu recht stolz ihre Ergebnisse bei der „Final presentation“ vortragen.



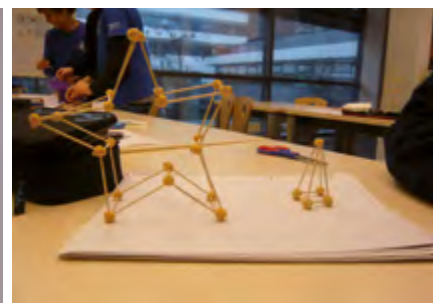
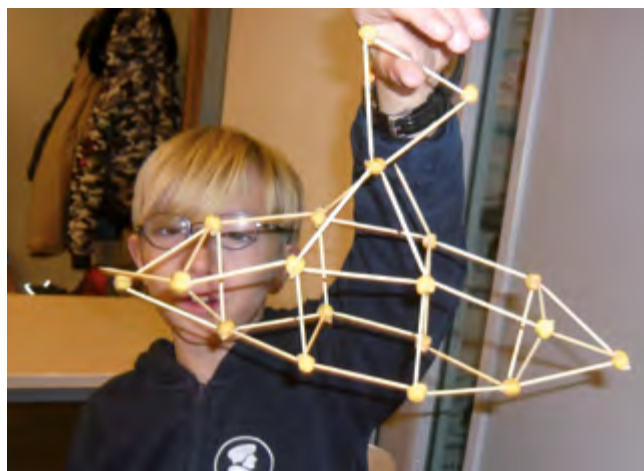
(K)EINE ZEIT FÜR
EXPERIMENTE

ES GIBT JA VIELE MODELLE

Die vor und die während Corona

Modellbau ging vor dem März 2020 noch live zusammen – dann ging eine neue Zeit los.
Eine Zeit, die aber auch Chancen bietet.

Die Auseinandersetzung mit mit uns selbst und den Möglichkeiten hat uns neue Türen
geöffnet. Wir sind gespannt auf die Zukunft – es gibt ja viele Modelle.



DER ERSTE CORONA-BRIEF



Es ist keine leichte Zeit, aber den Kopf in den Sand stecken wäre auch keine Lösung. Und so hat sich aufgrund der aktuellen Lage die Gesamtkonferenz all unserer Lehrkräfte einstimmig für folgende Vorgehensweise entschieden:

Wir halten an dem bewährten Instrument des Wochenplans fest. Alle Beteiligten sind mit dieser probaten Form in Hinblick auf das eigenverantwortliche Arbeiten bestens vertraut. Der Wochenplan wird selbstverständlich der aktuellen Krisensituation entsprechend in Umfang und Ausgestaltung angepasst. Hierbei spielen die fachlichen und pädagogischen Belange eine bedeutende Rolle. Ziel ist, den Schülern methodisch und didaktisch vielfältiges Lernen zu ermöglichen.

Die Fachlehrkräfte stehen gemäß Stundenplan via Skype für Rückfragen ausschließlich von Schülern zur Verfügung. Aus organisatorischen Gründen ist eine vorhergehende Anmeldung inklusive Fragestellung per E-Mail erforderlich.

Kommunikationsstunden in Fremdsprachen via Skype werden gemäß Stundenplan von allen Fremdsprachenlehrkräften angeboten.

Herr Greiner bietet Online-Nachhilfe im Fach Mathematik an. Von Montag bis Freitag in der Zeit von 15:00 – 17:00 Uhr ist er via Skype erreichbar. Auch dafür ist eine vorherige Anmeldung per E-Mail erforderlich.

Ergänzend empfehlen die Fachlehrer gegebenenfalls die Nutzung von Lernarchiven. Ein Angebot von digitalen Unterrichtsmaterialien finden Sie auf dem hessischen Bildungsserver.

Eine Liste von bewährten Lernarchiven und Tools wird nachgereicht.

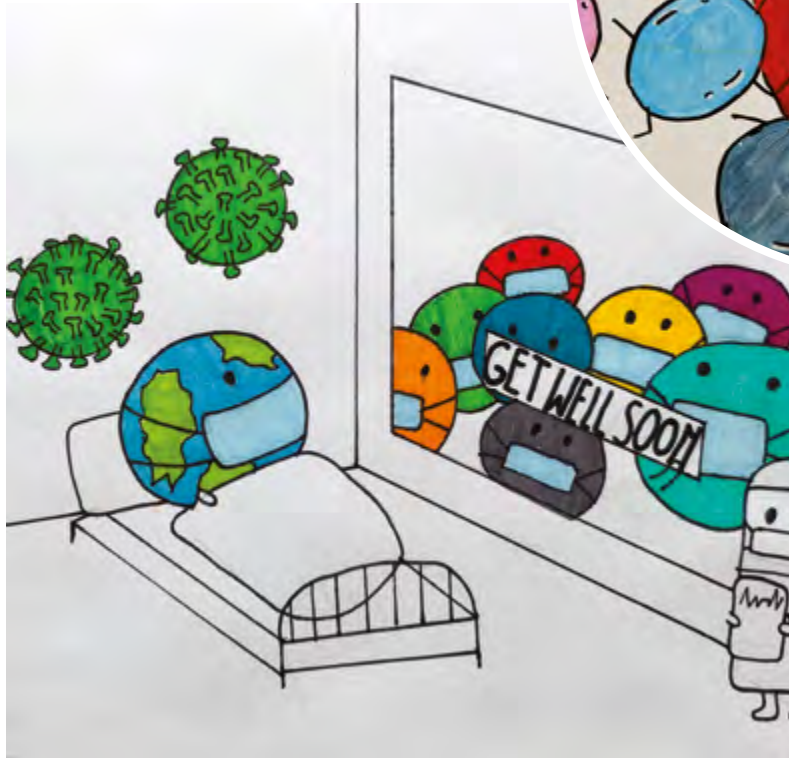
Die Taskforce „Schulplattform“ wurde gegründet. Hintergrund ist der, zeitnah eine nachhaltige „Online-Lösung“ zu entwickeln. Experten aus der Elternschaft und fachkundige Lehrkräften arbeiten hier motiviert Team.

In Zeiten wie diesen ist der Zusammenhalt und die gegenseitige Unterstützung von allen Seiten der Erasmus-Community besonders gefragt. Wir bedanken uns herzlich bei Schülerinnen und Schülern, Eltern und Lehrkräften für die Solidarität und das hohe Engagement.

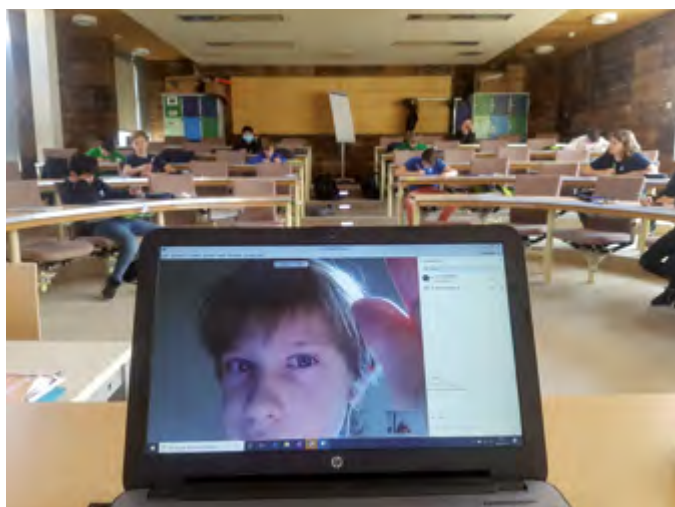
Euer/Ihr Erasmus-Team



Klassenbild-Comic



Die erste WebExKonfi



Online-Präsenz-Unterricht

Winkelmessen
Online



**Schulgeschichten von
Aurelia Sophie Börner**

DER GEHEIMNISVOLLE WALDAUSFLUG

Es war ein schöner sonniger Samstag als meine Familie und ich beschlossen, eine tolle Radtour zu machen. Gegen Vormittag packten wir etwas zu essen und zu trinken ein und fuhren los. Unterwegs sahen wir einzigartige Blumen. Unser Ziel war ein kleiner See. Ich liebte diesen See, weil es dort so ruhig war und man seine Gedanken schweben lassen konnte. Außerdem gab es süße Enten, die im See friedlich herumschwammen.

Aber jetzt zurück zu meinem Abenteuer.

Als wir ankamen, stellten wir unsere Fahrräder ab und packten das Essen aus. Ich weiß, ich habe es schon gesagt, aber ich liebe diesen See. Er ist so herrlich! Meine Mutter hatte leckere Blaubeer-Schoko Muffins gebacken. Dies machte die Atmosphäre noch besser! Auf jeden Fall hatten wir noch Früchtetee dabei. Mein Bruder hatte noch zusätzlich Brot für die Enten mitgebracht, weil das einer von wenigen Seen war, bei dem man die Enten füttern durfte.

Als mein Bruder und ich zum Füttern gingen, fiel mir eine besondere Ente auf. Sie war klein, orange, lila, rot, braun... Sie hatte so gut wie alle Farben. Nach dem ich sie eine Weile ansah, fielen mir drei Sachen auf:

1. Sie hatte irgendwie Angst vor allen anderen Enten
2. Sie aß kein Brot
3. Sie konnte nicht richtig schwimmen. (Andauernd schwamm sie mit ihren Flügeln Brustschwimmen)

Wie man sieht war sie ganz schön komisch. Ich beobachtete sie noch eine Weile, doch mir fiel nichts weiter auf. Dann ging ich wieder zu meinen Eltern und trank noch eine Tasse Tee. Mmmm..... war der lecker!

Danach suchte ich noch ein paar Steine für den Kunstunterricht, denn wir sollten sie mit Farben bemalen. Nach ungefähr zehn Minuten fand ich drei Steine. Sie waren ein bisschen klein, aber ich dachte, dass man sie trotzdem gut bemalen könnte.

Ich unterhielt mich noch ein bisschen mit meinen Eltern über das Thema Corona Virus. (Wir waren nämlich in den „Corona Ferien“) Sie sagten mir, dass man da im schlimmsten Fall eine Lungenentzündung bekäme, doch ich wusste das alles schon, also wechselte ich das Thema und dann mussten wir auch schon los. Ich blickte noch einmal zur komischen Ente und sah, dass sie in einen Busch reinlief.

»Mama, Papa, ich komme gleich nach. Fahrt schon mal nach Hause. Ich ähm.... hab was vergessen!«, sagte ich.

Natürlich hatte ich nichts vergessen. Ich wollte aber gucken was diese Ente macht. Ich stellte mein Fahrrad wieder ab und ging ganz langsam auf den Busch zu. Erst jetzt bemerkte ich, dass er riesig war. Plötzlich sah ich goldene Lichter und ging wieder ein paar Schritte zurück. Zum Glück war am See fast niemand also war ich allein. Ich dachte nach ob ich vielleicht nicht doch nach Hause gehen sollte und genau in diesem Moment sah ich jemanden aus dem Busch rauskommen. Es war ein Mädchen ungefähr in meinem Alter. Und jetzt passierte etwas ganz Komisches: Sie nahm einfach mein Fahrrad und wollte gerade losfahren als ich sie aufhielt und ihr sagte:

»Hey, warum nimmst du einfach mein Fahrrad und-« Jetzt konnte ich das Gesicht gut erkennen und sah, dass es meine Freundin Violeta war.

»Was machst du denn hier???, fragte ich ganz erschrocken.

»Ich brauche dich jetzt. Es ist super wichtig. Aber ich erkläre es dir erst einmal. Also, ich kann mich verwandeln in welches Tier auch immer, sag nichts! Und ja ich war diese komische Ente.«, sagte sie, als ob sie meine Gedanken lesen könnte, denn ich wollte gerade fragen ob sie diese Ente war.

»Es klingt zwar cool, aber es kann sehr blöd sein. Eine Zauberin namens Axandra hat mich verflucht, weil meine Eltern ihrer Schwester das Leben gerettet haben und Axandra ihre Schwester nicht mag. Ich kann den Fluch nur brechen, wenn ich mit diesem Stift auf einem Blatt ihren Namen schreibe und ihn dann wieder durchstreiche. Dafür muss ich dieses Blatt erst einmal finden und ich habe nur noch 7 Stunden Zeit«, sagte sie ein bisschen besorgt. Sie tat mir leid und deswegen sagte ich:

»Ich helfe dir! Wir teilen uns im Wald auf. Wie sieht das Blatt denn aus?«

»Danke, dass du mir hilfst. Das Blatt sieht aus wie ein Pergament. Es ist hellbraun und ein wenig goldfarbig. Ich meine sogar, dass es ein bisschen leuchtet«, sagte Violeta.

Ich drehte mich um und sah ein Licht. Violeta sah es auch und wir gingen langsam dort hin. Da erschien ein kleiner Weg und am Ende des Weges war ein dunkler Höhleneingang. Wir gingen in die Höhle rein und vor uns erschien eine Holztür.

Ich sah Violeta an. Sie schaute ein bisschen unsicher aus.

»Ich weiß nicht, müssen wir wirklich da rein gehen? Ich meine... wir können ja wo anders suchen. Wer weiß was uns da erwartet«, sagte Violeta, doch ich erwiderte:

»Möchtest du jetzt dein Fluch brechen? Du hast nur noch 7 Stunden Zeit.«

Wir öffneten die Tür und blickten in eine kleine Gasse. Ich ging voraus. Zuerst kamen wir an eine hohe Mauer an. Davor lag ein Zettel auf dem stand:

Seid klug genug um rüber zu klettern.

»Ich habe eine Idee«, sagte Violeta, »wir machen eine Räuberleiter. Wenn du oben bist, ziehst du mich hoch und wir springen runter«

Das war eine gute Idee und wir schafften es. Am Anfang traute ich mich nicht dort runterzuspringen, aber es war zum Glück nicht so schlimm. Wir liefen den Gang weiter. Nun kamen wir an zwei Wege. Auf der linken Seite waren Reißzähne die sich die ganze Zeit auf und ab bewegten. Auf dem rechten Weg befand sich ein Tunnel. Wir fanden die Zähne zu gefährlich, also nahmen wir den Tunnel. Davor lag wieder ein Zettel auf dem folgendes stand: Versucht durch den Tunnel zu kommen ohne die Seiten zu berühren. Wenn ihr sie berührt fallen Steine von der Decke.

»Das wird schwer. Der Tunnel ist ja super schmal!«, sagte Violeta.

»Aber wir müssen da durch«, sagte ich um sie ein bisschen aufzumuntern.

Zum Glück schafften wir es. Ich berührte ausversehen einmal die Wand und ein großer Stein fiel auf meinen Zeh. Ich glaube er war gebrochen, aber ich hielt es aus und wir gingen weiter. Jetzt wurde der Gang dunkler und man konnte fast nichts mehr erkennen.

»Denkst du wir schaffen das? Ich meine... wenn das der falsche Weg war und das Blatt gar nicht hier ist. Dann...«

»...haben wir drei Stunden vermasselt. Ich weiß, aber wenn es hier ist und wir würden an einem anderen Ort suchen, dann hätten wir Pech. Also los. Ich habe bei dieser Sache ein gutes Gefühl!«, sagte ich sicher.

Wir gingen weiter und als sich unsere Augen an die Dunkelheit gewöhnten, sahen wir eine Gestalt. Plötzlich gingen grüne Flammen auf und erst jetzt konnten wir erkennen, dass das keine Gestalt war, sondern eine Brücke wo drunter Feuer brannte. Grüne Flammen, das habe ich noch nie gesehen, aber ich glaube, die sind genauso gefährlich wie die normalen. Das hieß: wenn man fiel, fiel man in die Flammen und... naja, was dann passiert weiß man ja. Aber um zum Pergament zu kommen mussten wir das tun. Diesmal lag kein Zettel vor. Violeta ging voraus. Es war nicht nur eine Brücke, sondern sie wackelte auch noch dazu. Zum Glück ging alles gut, doch als wir fast am Ende ankamen, rutschte Violeta aus. Sie konnte sich noch rechtzeitig am Rand der Brücke festhalten und ich half ihr hoch. Wäre sie ein Centimeter größer gewesen hätte ihre Fußspitze die Flammen berührt. Puh, das war anstrengend!

»Danke Cleo! Ich weiß nicht wie ich dir danken soll.«, sagte Violeta. (Zur Info: Cleo, so heiße ich.)

»Am besten du vergisst es und konzentrierst dich auf diese merkwürdige Höhle!«

»Okay.«

Wir liefen weiter und nun wurde der Gang breiter. Als wir eine Weile langgelaufen sind, kamen wir an einen Sumpf, wo darüber ein Seil hing. Davor lag wieder ein Zettel auf dem stand: Seid mutig genug um den Sumpf zu überqueren und schwingt euch mit dem Seil darüber. Wenn ihr scheitert, ertrinkt ihr im Sumpf Schneller als dass ihr das Wort Grünsumpf aussprechen könnt. Wir hatten keine andere Wahl, also schlingen wir uns drüber. Es war aber viel leichter als ich dachte. Wir schafften es beide heil rüber und gingen weiter.

»Man, wann ist das endlich zu Ende? Mein Fuß tut immer noch höllisch weh!«, sagte ich.

»Du musst das noch ein bisschen aushalten. Ich hoffe und glaube auch, dass wir gleich da sind.«

Auf einmal erschienen diese Reißzähne und ich bekam ein bisschen Angst aber ich sagte nichts denn ich wollte Violeta ja helfen. Es lag wiederum kein Zettel vor.

»Gut. Wenn die Zähne gerade auf dem Weg sind, sich hoch zu bewegen, springt eine von uns durch, ok?«, sagte Violeta. In ihrer Stimme lag irgendwie Mut.

»Ok. Ich geh als erstes.«

Gesagt getan. Es klappte und ich kam heil an. Nun war Violeta dran. Sie sprang im richtigen Zeitpunkt, doch sie war es wahrscheinlich gewöhnt beim Springen die Arme zu heben (was ich gut nachvollziehen kann) und berührte mit der linken Hand eine Zacke und schnitt sich die ganze Hand aus. Ihre ganze Hand blutete und sie weinte ganz schrecklich, doch ich versuchte sie zu beruhigen und nach 10 Minuten hörte sie auf zu weinen und wir gingen den endloslangen Gang weiter. Ich zog meine Socken aus und band sie um ihre Hand. Zum Glück hörte es schnell auf zu bluten mit meiner Socke und ich fragte sie:

»Tut es dir noch weh? Ich glaube wir sind gleich da. Wenn wir hier raus sind, gehen wir zu mir nach Hause und wir versuchen es zu heilen einverstanden?«

»Ja, danke für die Socken. Es tut auch nicht mehr so doll weh. Wir können weitergehen.«

Ich nickte und wir gingen weiter. An den Wänden fingen die Fackeln an zu leuchten sobald wir vorbei gingen. Wenigstens war es jetzt heller und man konnte alles super gut erkennen. Wir gingen weiter und es war so, als ob der Gang nie ein Ende finden würde. Wir liefen und liefen und der Gang wurde immer breiter als wir an einer Tür ankamen die fünf Schlösser hatte.

»Oh nein, jetzt müssen wir auch noch diese Schlösser aufbrechen!«, stöhnte ich.

Doch Violeta und ich uns die Schlösser genauer ansahen, konnte man erkennen, dass sie schon offen waren. Also öffnete ich ganz langsam die Tür und wir kamen in einen Großen Raum. In der Mitte stand ein hoher Stein auf dem ein Blatt lag. In dem Stein war ein Schlüsselloch. Doch davor lagen drei Schlüssel. Ein grüner, ein goldener und ein roter. Dahinter lag wieder ein Zettel auf dem stand: Löst das Rätsel und ihr bekommt den richtigen Schlüssel. Neben dem Zettel lag ein Blatt Papier auf dem stand: Die Hindernisse Wir überlegten und überlegten doch wir kamen nicht darauf. Doch nach einer Weile schlug sich Violeta die Hand gegen die Stirn und sagte:

»Ja natürlich! Auf dem Blatt vom Sumpf stand doch Grünumpf und der Sumpf war grün. Und denk doch nach! Dieses Feuer war auch grün.«

»Ja klar! Das heißt wir müssen den Grünen nehmen!«

Weil Violeta ihre Hand kaum bewegen konnte, nahm ich den Schlüssel und steckte ihn in dieses Schlüsselloch. Auf einmal erhob sich der Stein und eine Steinhand gab Violeta das Blatt. Obwohl ihr die Hand wehtat schrieb sie Axandra drauf und strich es durch. Plötzlich verwandelte sie sich super schnell in Hunderten von Tieren und ganz viele Lichter drehten sich um sie. Und dann wurde es wie auf einem Schlag still.

»Ist alles gut? Hat es funktioniert?«, fragte ich unsicher.

Sie sagte nichts und versuchte es.

Und es klappte nicht. Sie versuchte es noch einmal und es klappte wieder nicht.

Und auf einmal fing sie an zu jubeln wie noch nie in ihrem Leben.

»Wir haben es geschafft! Der Fluch ist gebrochen! Vieeeeeelen dank.«

»Und du kannst dich wirklich nicht verwandeln? Das ist ja unglaublich! Komm wir gehen jetzt nach Hause und heilen deine Hand. Wenn du möchtest kannst du auch bei mir übernachten.«

»Oh, ja klar übernachtete ich bei dir. Meine Eltern sind sowieso gerade in Paris.«

Und so gingen wir nach Hause, heilten Violetas Verletzung und feierten bis in die Nacht. Aber von unserem Abenteuer erzählten wir kein Wort. Das war ab jetzt unser Geheimnis und niemand wirklich niemand sollte es wissen.

ENDE



ZU GUTER LETZT

ZU GUTER LETZT

was zum Schmunzeln, Nachdenken, Revue passieren lassen – ohne Worte

8.3.19

Der Magische Hot Dog

Vor nun längerer Zeit, also vor 2-3 Wochen, wollte Hr. Müller sich einen Hot Dog kaufen. Er freute sich riesig auf die ersten Bissen. Doch als er in die Wurst hineinbissen wollte, sprach diese zu ihm: „Bitte, esse mich nicht, ich bin zu jung zum sterben!“ Da Hr. Müller nicht wusste, was er sagen sollte, beschloss er: „Mir gehen drei Wünsche.“ Sofort war die Wurst einverstanden. Und so schenkte Hr. Müller der Wurst das Leben und bekam selbst drei Wünsche. Da er keine Frau hatte, war sein erster Wunsch schon klar: „Ich wünsche mir eine nette und schöne Frau!“ Kurz nachdem er dies gesagt hatte erschien mitten im Wohnzimmer eine nette und schöne Frau. Da er auch keine Kinder hatte, wünschte er sich Kinder. Als er das wünschte standen plötzlich drei Kinder neben der Frau. Und weil er auch arm war wünschte er sich zum Schluss Geld. Doch an allem gab es einen Haken, nämlich das Geld war aus Plastik, die Frau wurde ein Puppenmännchen und die Kinder wurden zu Luftballons. Da war Hr. Müller sehr traurig und aß nie wieder einen Hot Dog.



HATZELPARK

11.11.2018 DONNERSTAG

Heute waren wir im Hatzelpark. Zuerst haben wir alle gemeinsam Kontakt gespielt. Fast alle sind alle hinter einen großen Sandhaufen gewandert. Danach sind viele Jungs Fußball spielen gegangen. Es gab auch einen Spielplatz. Manche haben noch Kontakt gespielt. Da kam ein Torwart und hat sie gefilmt und Fotos gemacht. Er hat ein Kind noch den Müll gefischt. Frau Gindas hat im gesagt dass er die Aufgaben machen soll was er dort auch gehen hat. Als wir dann gegangen sind haben wir sehr traurig aus.

Kv: Hausare aus Sofia

Ben W. & Danyal

Robotik

Eines Tages sind wir mit dem ganzen Gymnasium ins Robotikum (Deutsches Filmmuseum) gegangen. Als erstes haben wir dort den Film "Wall-E" geguckt, und es war sehr interessant. Danach haben wir zwei programmierbare Roboter gesehen und mit ihnen geredet. Danach mussten wir leider wieder gehen. Es war ein toller Ausflug mit der Klasse!

Anita

Reportage

FRIDAYS for FUTURE

Freitag, der 12.04.19, vor den Osterferien. Es ist 12.00 Uhr und es haben sich über 1000 Schüler an der Bockenheimer Warte in Frankfurt am Main versammelt, die darauf warten dass endlich anfängt. Fridays for Future, die Demonstration für Klimaschutz.

12.45 Uhr, endlich geht es los. Die Schüler und Schülerinnen marschieren los. Ich finde es schön, dass so viele Leute gekommen sind. Viele haben selbstgebastelte Schilder in der Hand und rufen energiegeladene Sprüche, wie „What do we want? - Climate Justice! When do we want it? - Now!“ und noch viel mehr. Die Straßen sind gesperrt und es kommen immer wieder ein paar Leute dazu, die mit protestieren. Die Demo soll bis zum Dom Römer gehen. Das war meine erste Demonstration, weshalb ich noch nicht genau wusste, wie alles abläuft und es mir unehrlich zu sein etwas lautere vorgestellt. Jedoch war es etwas leichter doch besser. An der Alten Oper hatten alle an und setzen sich für eine Schweigeminute, für die Opfer des Klimawandels, auf den Boden. Dann geht es weiter. Der Rest der Demonstration verläuft ähnlich. Hin und wieder kommen ein paar dazu und um ca. 15.00 Uhr kommen wir am Dom Römer. Manche gehen schon, manche bleiben noch, um sich ein paar Worte von den Anführern der Demo zu hören.

Ich frage mich jedoch, ob das ständige Demonstrieren etwas bringt. Es wird zwar Aufmerksamkeit, aber ob die Leute den Konsum wirklich reduzieren, darüber lässt sich streiten. Trotzdem finde ich es toll, dass sich so viele für den Klimaschutz einsetzen.

Jahrbuchartikel Projektwoche

Als wir am 25.3.2019 in die Klasse 5b kamen, waren alle ziemlich aufgeregt. Wir waren am Anfang der Projektwoche. Wir wurden in verschiedene Gruppen eingeteilt. Das erste was wir tun wollten war, uns über die Gruppen zu freuen. Na ja, fast alle. Das Thema der Projektwoche war die Nachhaltigkeit. So nahm die Woche ihren Lauf. Wir arbeiteten bis wir müde wurden. Bis wir Freitag hatten passierte viel, fast alle Gruppen machten Ausflüge. Aber als wir Freitag hatten sind wir in zwei Gruppen aufgeteilt worden. Die eine Gruppe ist da geblieben und hat ihre Präsentation gehalten. Die andere Gruppe hingegen lief durch das Haus und schaute probierte und hörte sich alles an. Und da waren wir schon am Ende der spannenden und witzigen Woche. Wahrscheinlich hat es jedem gefallen.

Lukas Filmfestival 26.2.2019

Im Lukas Filmfestival muss man mitgewesen sein, dort ist eine riesige Leinwand wo dir die besten Kurzfilme über ^{gespielt werden} ~~die~~ Schwermut, Träume, Gefühle und Wünsche ^{ausgespielt werden} ~~die~~ ^{ausgespielt werden} ~~die~~ am Ende der Filme gehen welche mit Mikrofonen zum, du musst dich nur melden und du wirst dringenommen. Die Filme gehen 7-8 min. Sie haben eigene Titel das heißt aber nicht das du weißt was indem Film vorkommt. Am besten lässt du dich überraschen. ~~Da~~ Das Beste daran war das ich mit meiner Klasse dagewesen war denn dann konnten wir uns die Filme gemeinsam ansehen.

P.S. Die Filme waren kein Zeichentrick bis auf der letzte der war gezeichnet



01.02.2019 Klasse 5a

Erasmus Gymnasium *18/19, 5a*

Liebes Gymnasium was ich mir für das zweite Halbjahr wünschen würde:

Von meinen LehrerInnen:

All is good but maybe "Hefeweizen" - warum werden wir in die weissen Brote gehen (Kumpel) so wenn wir ja die Fische haben wir doch immer noch was für die Fische ist... warum nicht weissen Brote?

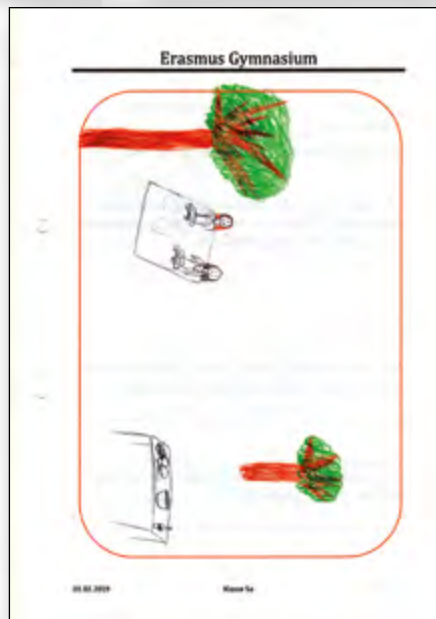
Von der Cafeteria:

I GHTH but if you go you better not the school is needed. I like that there is more water and fish like that. There are some water there in the...

Von meiner Klassenlehrerin:

I would like that "Hefeweizen" was made in a better way. I like that more things are made in a better way. I like that more things are made in a better way.

01.02.2019 Klasse 5a



01.02.2019 Klasse 5a

Erasmus Gymnasium

Liebes Gymnasium was ich mir für das zweite Halbjahr wünschen würde:

Von meinen LehrerInnen:

Ich würde mir die Abkürzung wünschen, von jemandem, der die Fische, die wir in der Cafeteria haben, nicht wegnehmen und England zu machen, sondern EAT!

Von der Cafeteria:

Das was im ersten Halbjahr in den Pausen hier nicht aufpassen, wenn wir trinken, das Essen ist lecker!

Von meiner Klassenlehrerin:

Ich würde mir wünschen, dass ich mehr Zeit hätte, ich habe nichts gegen sie!!!

01.02.2019 Klasse 5a



01.02.2019 Klasse 5a

Erasmus Gymnasium *18/19, 5a*

Liebes Gymnasium was ich mir für das zweite Halbjahr wünschen würde:

Von meinen LehrerInnen:

Ich finde alle Lehrer haben gut unterrichtet! Mrs. Christen hat was in Englisch immer mit ihren Englischkumpeln unsere EA Zeit wegnehmen!

Von der Cafeteria:

Das was im ersten Halbjahr gewesen, Tische für die Grundschule und für das Gymnasium, ich will die Grundschule immer an unseren Tischen sein. Das Essen in der Cafeteria ist sehr sehr lecker!

Von meiner Klassenlehrerin:

Gymnasium, es ist ein toller Ort, ich möchte, dass ich mehr Zeit hätte, ich habe nichts gegen sie!!!

01.02.2019 Klasse 5a



Erasmus Gymnasium

Liebes Gymnasium, was ich mir für das zweite Halbjahr wünschen würde:

Von meinen LehrerInnen:

Ich finde alle LehrerIn super und ich finde, dass ich nicht schlecht über die LehrerIn schreiben kann. Am besten finde ich Frau Wißner. Mathe und Kunst bringt gut, mit Mathe und Kunst in eine spannende Weg gelernt.

Von der Cafeteria:

Ich glaube, dass die Essen auch lecker ist und so lecker, das im Halb macht. Das Wasser und Milch schmeckt auch!

Von meiner Klassenlehrerin:

Meine Klassenlehrerin ist Frau Wißner. Sie hat immer immer Matheunterricht im Kopf. Wenn ich der LehrerIn auch sagte, Frau Wißner ist nicht streng und immer nett und sympathisch.

01.02.2019 Klasse 5a



Danny Sa 01.02.2019
Erasmus Gymnasium

Liebes Gymnasium was ich mir für das zweite Halbjahr wünschen würde:

Von meinen LehrerInnen:

Ich finde alles gut weil ich keine Wünsche mehr

Von der Cafeteria:

Wir wollen in der Pause trinken aber sagt brüht sie uns aus und schmeißt uns raus obwohl es Pause ist. Wir wollen Müli z.B. Zeit & Honig Müli ps. Ich vermisst es

Von meiner Klassenlehrerin:

Ich habe keine Wünsche mehr

01.02.2019 Klasse 5a



Erasmus Gymnasium

Liebes Gymnasium was ich mir für das zweite Halbjahr wünschen würde:

Von meinen LehrerInnen:

Ich finde fast alles sehr gut aber ich finde es, das das manche LehrerIn/Lehrer nur ein Augen auf bestimmte Kinder haben.

Von der Cafeteria:

Die Lehrer/Lehrerinnen sagen, das wir in den Pausen was trinken sollen und die Leute in der Cafeteria sagen, wir dürfen trinken.

Von meiner Klassenlehrerin:

Ich finde, das sie eine nette Lehrerin und y eine ganz tolle Lehrerin. Weiter

01.02.2019 Klasse 5a



JAHRBUCH 2018-2020

ASB Erasmus
Frankfurter Stadtschule
Gymnasium gGmbH